

Bootleg ; Videovision

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1988)**

Heft 36

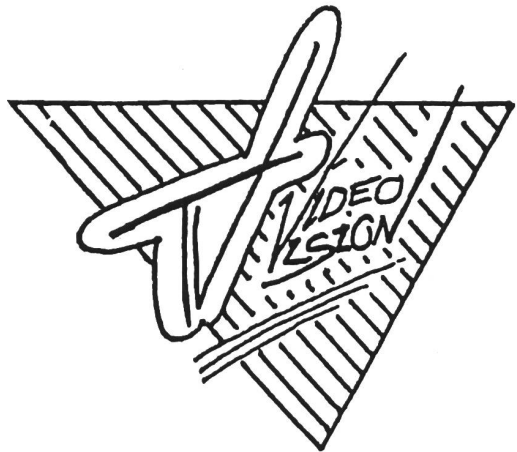
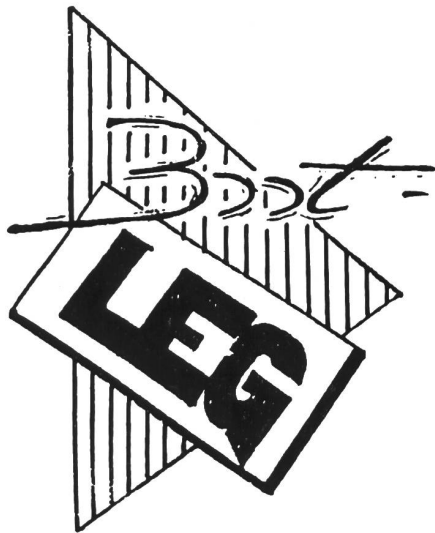
PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



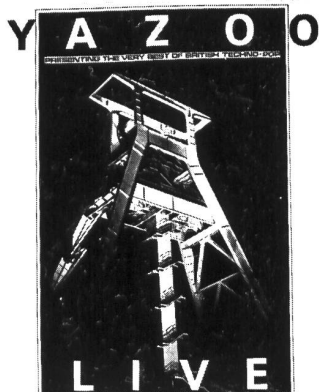
Y A Z O O

" Presenting the very best of Techno-Pop "

Ein Bootleg, der Vergleiche sucht!!!
 Als ich den Boot zum ersten Mal anhörte, wusste ich schon nach den ersten paar Takten: Dies ist keine gewöhnliche Schwarzpressung.
 Das Cover ist in Schwarz und Weiss gehalten (Bergbaumuseum Bochum). Auf der Vorderseite befindet sich eine Photographie eines Kohlebohrturms von unten, was recht gut wirkt. Auf der Rückseite sind die Songs mit der Zeitangabe aufgelistet. Unterhalb dieser Auflistung ist ein Photo irgend eines Teiles einer Ortschaft bei Nacht hingesezt, was weniger gut wirkt.
 So, nun aber genug gequatscht: Hören wir uns den Bootleg an: Er beginnt nicht wie üblich mit viel Geschrei und Gekreische, sondern gleich mit den ersten Takten von "Goodbye 70's". Das Publikum hört man wirklich nur zwischen den Songs oder es klatscht im Takt mit, was nicht einmal sehr stört. Auch die Aufnahme dieser LP ist super; keine Uebersteuerung und keine grossen Schwankungen der Lautstärke. Am Schluss des Boots ist noch ein super Medley von 9 Minuten enthalten, mit dem Titel: "Downstair's at Eric's". Vince Clarke, als er den Boot erstmals sah: "That's too good: Downstairs at Eric's, hahaha!" (Anm. d. Red.: Hä?).

Live-Tracks: Goodbye 70's, Winter Kills, Bad Connection, Tuesday, Bring your Love down, Midnight, In my room, Don't go, The other side of Love, Only you, Situation...

Songs: 6
 Aufnahme: 6
 Cover: 4-5 David Margelisch, CH-Basel



B L A N C M A N G E

" Hello Good Evening...BLANCMANGE "

Okay, diese Video-Cassette mag schon einige Jährchen auf dem Buckel haben, leider scheint BLANCMANGE jedoch bei jüngeren Lesern bereits in Vergessenheit geraten zu sein - ein Zustand, dem wir von NL nicht tatenlos gegenüberstehen dürfen: BLANCMANGE war und ist eine der originellsten, spritzigsten Synthie-Bands, die der Erdball je erblickt hat.

Das besondere an dieser Cassette ist die aufwendige Aufnahmetechnik, die MIKE MANSFIELD dabei verwendet hat. Man hat sich nicht auf's blosses Abfilmen der Bühnenshow beschränkt, sondern das Ganze durch unzählige, extra aufgenommene Mini-Clips bereichert, ergänzt und in eine ganz neue Richtung gewiesen. "HELLO..." ist kein blosses Live-Video, sondern gutgemachtes Entertainment on Tape. Eine Symbiose aus clever gefilmten Live-Momenten und aufwendig produzierten Videoclips.

Die Videocassette erschien kurz nach BLANCMANGES 2. LP "MANGE TOUT, enthält also sämtliche Hit-Singles wie: LIVING ON THE CEILING, WAVES, BLIND VISION, THAT'S LOVE THAT IT IS, DON'T TELL ME, I'VE SEEN THE WORD oder die härteste Single FEEL ME - sämtliche Song in neuen Live-Fassungen die mitunter ganz schön von den LP-Versionen abweichen können. Brilliant in Erscheinung treten auf dieser Cassette neben den beiden PUDDINGS Stephen Luscombe (Synth.) und Neil Arthur (Voc.) aber auch der indische Meistertrömler Pandit Dinesh, der mittlerweile überall mitmischt sowie FAD GADGETs alter Gittarist David Rhodes. Mit dabei zwei süsse Background Sängerinnen, die der Show - besser: Live-Performance - mit ihrem beherzten Gesang das Tüpfchen vom i aufsetzen. Sebastian

Länge: 60 Minuten - Hi-Fi SOUND - PolyGram Video

Kaum je war die Notengebung so einfach, wie bei dieser Cassette:

Filmische Gestaltung: 6 Songauswahl: 6
 Soundqualität/Liveversionen: 6

HELLO
 GOOD EVENING

BLANCMANGE

